



GAZETTE

Amtliches Mitteilungsblatt der Körperschaft und der Stiftung

- Vierte Änderung der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg
- Neubekanntmachung der Ordnung über Zugang und Zulassung für die fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 20. Juni 2012, der zweiten Änderung vom 15. Mai 2013, der dritten Änderung vom 19. November 2014 und der vierten Änderung vom 16. Mai 2018

Vierte Änderung der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg

Der Senat der Leuphana Universität Lüneburg hat gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 NHG am 16. Mai 2018 die folgende vierte Änderung der Ordnung über Zugang und Zulassung zu fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg vom 13. Juli 2011 (Leuphana Gazette Nr. 20/11 vom 29. September 2011), zuletzt geändert am 19. November 2014 (Leuphana Gazette Nr. 29/14 vom 17. Dezember 2014), beschlossen. Das Präsidium hat diese vierte Änderung gem. § 37 Abs. 1 NHG am 22. August 2018 genehmigt.

ABSCHNITT I

Die Ordnung über Zugang und Zulassung zu fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
Es wird der folgende dritter Absatz neu eingefügt:
„(3) Besteht das Zertifikatsstudium aus Modulen eines oder mehrerer bestehender Studiengänge der Professional School (Studiengangsbasierte Zertifikatsstudien), gibt der Studiengang die freien Studienkapazitäten für Zertifikatsstudierende und Gasthörende sowie den vom Präsidium festgesetzten Aufnahmetermin auf der Webseite der Leuphana Universität Lüneburg bekannt.“
2. § 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
Es wird folgender zweiter Satz ergänzt: „Bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien können abweichend von Satz eins spätere Fristen festgelegt werden. Die einschlägigen Bewerbungsfristen sind in den fachspezifischen Anlagen festzulegen.“
3. § 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 3 wird hinter „Zugang“ „zu einem Zertifikatsstudium mit deutscher Lehr- und Prüfungssprache“ eingefügt.
 - b) Der folgende fünfte Absatz wird neu eingefügt: „(5) Bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien kann auf die formalen Qualifikationsanforderungen gem. Abs. 1 Ziff. 1 und Abs. 2 verzichtet werden. Dies ist in den fachspezifischen Anlagen festzulegen.“ Die Nummerierungen der folgenden Absätze werden angepasst.
 - c) In Abs. 6 neu wird „werden.“ durch „werden, insofern diese mit höherrangigem Recht vereinbar ist“ ersetzt.
 - d) In Abs. 7 neu wird „5“ durch „4 und 6“ ersetzt und nach „Abs. 2“ „bzw. 3“ eingefügt.

4. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 4 wird „gemeinsam“ durch „in Zusammenarbeit“ ersetzt und „kann in der fachspezifischen Anlage festgelegt werden, dass sich das Zulassungsverfahren gem. Abs. 1 jeweils auf die Studienplatzkontingente der einzelnen Kooperationspartner bezieht. Außerdem“ gestrichen.
 - b) Der folgende fünfte Absatz wird neu eingefügt: „(5) Bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien ist zudem in den fachspezifischen Anlagen festzulegen, in welcher Reihenfolge Studierende des Zertifikatsstudiums und Gasthörer auf die freien Studienkapazitäten des jeweiligen Studiengangs zugreifen.“

5. Es wird folgender neuer § 9 eingefügt:

„§9
Ausführungsbestimmungen
Die Anlagen zu dieser Ordnung werden durch den Senat beschlossen. Davon abweichend werden bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien Anlagen zu dieser Ordnung durch die zentrale Studienkommission der Professional School beschlossen.“ Die Nummerierung des folgenden Paragraphen wird angepasst.

6. § 10 neu wird wie folgt geändert:

Die Angabe „den Stiftungsrat“ wird durch „das Präsidium“ ersetzt.

7. Anlage I wird wie folgt geändert:
 - a) „Nachhaltigkeit und Journalismus“ wird durch „Arts & Cultural Production and Cultural Organizations“, „Coaching“ durch „Arts & Cultural Consumption and Audiences“, „Gender-Diversity in Transformationsprozessen“ durch „International Cultural Management in Transition“, „Nachhaltiges Ausstellungsmanagement und Evaluation“ durch „Recht der Energiewende“ und „Versicherungsrecht – Sparten, Beratung und Kommunikation“ durch „Gesellschaftsrecht“ ersetzt.
 - b) Folgende neue Punkte werden eingefügt:
 - „1.8 Digitales Marketing
 - 1.9 Human Resource Management
 - 1.10 Human Rights
 - 1.11 Competition Law
 - 1.12 Regulation Law
 - 1.13 European and International Law“.

ABSCHNITT II

Diese Anlage tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.

Neubekanntmachung der Ordnung über Zugang und Zulassung für die fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 20. Juni 2012, der zweiten Änderung vom 15. Mai 2013, der dritten Änderung vom 19. November 2014 und der vierten Änderung vom 16. Mai 2018

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Ordnung über Zugang und Zulassung zu fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg vom 13. Juli 2011 (Leuphana Gazette Nr. 20/11 vom 29. September 2011) in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 20. Juni 2012 (Leuphana Gazette Nr. 13/12 vom 28. August 2012), der zweiten Änderung vom 15. Mai 2013 (Leuphana Gazette Nr. 18/13 vom 10. Juli 2013), der dritten Änderung vom 19. November 2014 (Leuphana Gazette Nr. 29/14 vom 17. Dezember 2014) und der vierten Änderung vom 16. Mai 2018 (Leuphana Gazette Nr. 48/18 vom 23. August 2018) bekannt.

§ 1 Geltungsbereich der Ordnung

- (1) ¹Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zu allen fakultätsübergreifenden akademischen Zertifikatsstudien an der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg. ²Als Zertifikatsstudium gilt ein Format, welches mindestens 15 CP umfasst und sich an Zielgruppen mit einer Hochschulzugangsberechtigung oder Bachelorabschluss sowie einschlägiger Berufserfahrung richtet. Es schließt mit einem Zertifikat ab.
- (2) Nicht davon erfasst sind Zugang und Zulassung zu allen übrigen Zertifikatsangeboten der Leuphana Universität Lüneburg.

§ 2 Zulassungszahl und Aufnahmetermin

- (1) Die Höchstzahl sowie eine Mindestzahl der in den Zertifikatsstudien aufzunehmenden Bewerberinnen und Bewerbern wird vom Präsidium auf Vorschlag der Leitung der Professional School festgelegt. Diese Zahlen werden auf der Webseite der Leuphana Universität Lüneburg veröffentlicht.
- (2) Die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern erfolgt für das jeweilige Zertifikatsstudium zu dem vom Präsidium festgesetzten und auf der Webseite der Leuphana Universität Lüneburg veröffentlichten Aufnahmetermin.
- (3) Besteht das Zertifikatsstudium aus Modulen eines oder mehrerer bestehender Studiengänge der Professional School (Studiengangsbasierte Zertifikatsstudien), gibt der Studiengang die freien Studienkapazitäten für Zertifikatsstudierende und Gasthörende sowie den vom Präsidium festgesetzten Aufnahmetermin auf der Webseite der Leuphana Universität Lüneburg bekannt.

§ 3 Zulassungsantrag, Bewerbungsfristen

- (1) Der Zulassungsantrag für das Wintersemester muss bei der Leuphana Universität Lüneburg spätestens bis zum 31. Juli eingegangen sein; für das Sommersemester bis zum 31. Januar. Bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien können abweichend von Satz eins spätere Fristen festgelegt werden. Die einschlägigen Bewerbungsfristen sind in den fachspezifischen Anlagen festzulegen.
- (2) Die Professional School der Leuphana Universität Lüneburg bestimmt die Form des Zulassungsantrages, in dem auch Art, Umfang und Form der mindestens beizufügenden Unterlagen genannt werden.
- (3) ¹Bewerberinnen und Bewerber, welche die Bewerbungsfrist versäumen oder den Zulassungsantrag nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen stellen, sind vom Zulassungsverfahren ausgeschlossen. ²Sind nach Ablauf der Bewerbungsfrist weniger Bewerbungen eingegangen als Studienplätze zur Verfügung stehen oder bleiben nach Abschluss des Zulassungsverfahrens gem. § 8 noch Studienplätze frei, können auch verspätet eingegangene Bewerbungen, welche die Zugangsvoraussetzungen nach § 4 erfüllen, bis zur Ausschöpfung der Kapazität in der Reihenfolge ihres Eingangs am Zulassungsverfahren teilnehmen.

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugang zu den Zertifikatsstudien der Leuphana Universität Lüneburg haben nur diejenigen Bewerberinnen und Bewerber, die
 1. bei Zertifikatsstudien auf Bachelorniveau über eine Hochschulzugangsberechtigung, bei Zertifikatsstudien auf Masterniveau über einen Bachelorabschluss (Näheres hierzu bestimmt die jeweilige fachspezifische Anlage),
 2. über eine bezüglich Dauer und Berufsfeld einschlägige, mindestens jedoch einjährige Berufserfahrung, die ggf. in einer fachspezifischen Anlage genauer spezifiziert wird, sowie
 3. ggf. über ein Beschäftigungsverhältnis sowie weitere berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten und/oder besondere fremdsprachliche Kenntnisse nach Maßgabe einer möglichen entsprechenden fachspezifischen Anlage zu dieser Ordnung verfügen.
- (2) ¹Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife sind in Bezug auf Zertifikatsstudien auf Bachelorniveau zugangsberechtigt, wenn sie ihre Fachrichtung an der Universität fortsetzen. ²Andernfalls erhalten sie nur dann Zugang, wenn sie über die Zugangsvoraussetzungen des Abs. 1 hinaus hinreichende Kenntnisse in Mathematik, Deutsch und – falls im Abschlusszeugnis ausgewiesen – in einem naturwissenschaftlichen, technischen oder geisteswissenschaftlichen Fach nachweisen. ³Diese Kenntnisse werden mit der Durchschnittsnote von „3,0“ (gemittelt aus der Abschlussnote der in Satz 2 genannten drei Fächer in der HZB) nachgewiesen.
- (3) ¹Ausländische Studienbewerberinnen und –bewerber, welche die Zugangsbedingungen des Abs. 1 erfüllen, erhalten Zugang zu einem Zertifikatsstudium mit deutscher Lehr- und Prüfungssprache, wenn sie zudem die erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse nachweisen. ²Diese sind durch den Abschluss der "Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)" oder ein in der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) an der Universität Lüneburg definiertes Äquivalent zu erbringen.

- (4) Für künstlerische oder künstlerisch-wissenschaftliche fakultätsübergreifenden Zertifikatsstudien ist ggf. eine besondere künstlerische Befähigung nachzuweisen; das Nähere regelt in diesen Fällen eine entsprechende fachspezifische Anlage zu dieser Ordnung.
- (5) Bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien kann auf die formalen Qualifikationsanforderungen gem. Abs. 1 Ziff. 1 und Abs. 2 verzichtet werden. Dies ist in den fachspezifischen Anlagen festzulegen.
- (6) Für fakultätsübergreifende Zertifikatsstudien, die gemeinsam mit Kooperationspartnern für einen bestimmten Teilnehmerkreis angeboten werden, können in der entsprechenden fachspezifischen Anlage zu dieser Ordnung besondere, von den Regelungen des Abs. 1 Nr. 2 und 3 abweichende Zugangsvoraussetzungen festgelegt werden, insofern dies mit höherrangigem Recht vereinbar ist.
- (7) Die Zugangsvoraussetzungen der Abs. 1 bis 4 und 6 sind grundsätzlich zum Zeitpunkt der Bewerbung, im Einzelfall nach Ermessensentscheidung des Zulassungsausschusses gem. § 5, spätestens aber bis zum Aufnahmetermin gem. § 2 Abs. 2 bzw. 3 nachzuweisen.

§ 5 Zulassungsausschuss

- (1) ¹Für die Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und die Durchführung des Zulassungs- und Auswahlverfahrens wird für einen oder mehrere fakultätsübergreifende Zertifikatsstudien ein Zulassungsausschuss gebildet.
²Die Mitglieder des Zulassungsausschusses werden durch das Präsidium eingesetzt. ³Dem Zulassungsausschuss sollen mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder, darunter mindestens eine Programmleiterin oder ein Programmleiter eines Zertifikatsstudiums sowie weitere Lehrpersonen angehören. ⁴Abweichend davon kann die Leitung der Professional School die Aufgaben des Zulassungsausschusses auch dem Prüfungsausschuss gem. § 6 der Rahmenprüfungsordnung übertragen.
- (2) ¹Der Zulassungsausschuss kann den Immatrikulations-Service oder eine ähnlich geeignete Stelle mit der Prüfung der Zugangsvoraussetzungen der eingegangenen Bewerbungen beauftragen. ²Im Zweifelsfall entscheidet der Zulassungsausschuss abschließend, ob der Nachweis ausreicht.
- (3) ¹Der Zulassungsausschuss kann den Immatrikulations-Service oder eine ähnlich geeignete Stelle im Rahmen des Zulassungsverfahrens mit der Bewertung der Eignungskriterien nach § 6 Abs. 1 beauftragen.

§ 6 Zulassungsverfahren

- (1) Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, welche die Zugangsvoraussetzungen gem. § 4 für ein Zertifikatsstudium erfüllen, die Zahl der Studienplätze, so werden die Studienplätze für die Zertifikate auf Bachelorniveau nach der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, die für die Zertifikate auf Masterniveau nach der Gesamtnote des Bachelorabschlusses oder eines gleichwertigen Hochschulabschlusses vergeben.

- (2) In den fachspezifischen Anlagen kann ein von Absatz 1 abweichendes Zulassungsverfahren nach folgendem Grundmuster festgelegt werden. Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, welche die Zugangsvoraussetzungen gem. § 4 für Zertifikatsstudium erfüllen, die Zahl der Studienplätze, werden diese nach einem hochschuleigenen Auswahlverfahren vergeben. Dieses kombiniert verschiedene Eignungskriterien mit der Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (bei Zertifikaten auf Bachelorniveau) bzw. der Note des Bachelorabschlusses oder eines gleichwertigen Hochschulabschlusses (bei Zertifikaten auf Masterniveau), wobei der Note überwiegende Bedeutung für die Auswahlentscheidung zukommt (Punktesystem):
1. Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) bzw. des Hochschulabschlusses dokumentierte Leistungen der Bewerberin oder des Bewerbers (max. 60 Punkte gem. Anlage II),
 2. Praktische Tätigkeiten und studienrelevante außerschulische Leistungen (max. 20 Punkte) und
 3. Schriftliche Motivationserhebung für den Studiengang (max. 20 Punkte)
- Anhand der erreichten Punktzahl wird eine Rangliste für die Zulassung erstellt. Die zur Verfügung stehenden Studienplätze werden ggf. mit einer angemessenen Überbuchungsquote an die rangbesten Bewerberinnen und Bewerber vergeben.
- (3) In den Fällen der Rangleichheit nach Abs. 1 und 2 entscheidet das Los.
- (4) Für weiterbildende Zertifikatsstudien, die in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern für einen nach studienformatspezifischen Kriterien bestimmbareren Teilnehmerkreis angeboten werden, kann in der fachspezifischen Anlage ein von Abs. 1 abweichendes oder dieses ergänzendes Zulassungsverfahren festgelegt werden.
- (5) Bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien ist zudem in den fachspezifischen Anlagen festzulegen, in welcher Reihenfolge Studierende des Zertifikatsstudiums und Gasthörer auf die freien Studienkapazitäten des jeweiligen Studiengangs zugreifen.

§ 7 Bescheide

- (1) ¹Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. ²In dem Zulassungsbescheid wird ein Termin festgelegt, bis zu diesem die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich erklären muss, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. ³Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, so wird der Zulassungsbescheid unwirksam. ⁴Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) ¹Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung. ²In dem Ablehnungsbescheid sind im Fall der gem. § 4 erfüllten Zugangsvoraussetzungen und soweit ein Auswahlverfahren nach § 6 durchgeführt wurde, der von der Bewerberin oder dem Bewerber erreichte Rangplatz sowie der Rangplatz anzugeben, bis zu dem noch eine Zulassung erfolgte.
- (3) Der Zulassungsausschuss kann den Immatrikulations-Service mit der Erstellung und dem Versand der Bescheide beauftragen.

§ 8 Nachrückverfahren

Nehmen nicht alle der nach § 6 zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber den Studienplatz innerhalb der gesetzten Frist an, werden in entsprechender Zahl aus dem Kreise der Bewerberinnen und Bewerber, die zunächst gemäß § 7 Abs. 2 einen Ablehnungsbescheid erhalten haben, weitere Bewerberinnen und Bewerber in der Rangfolge der von ihnen erreichten Rangplätze zugelassen.

§ 9 Ausführungsbestimmung

Die Anlagen zu dieser Ordnung werden durch den Senat beschlossen. Davon abweichend werden bei Studiengangsbasierten Zertifikatsstudien Anlagen zu dieser Ordnung durch die zentrale Studienkommission der Professional School beschlossen.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium am Tage nach ihrer Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.

Anlage I: Fachspezifische Anlagen

- 1.1 Arts & Cultural Production and Cultural Organizations
- 1.2 Innovationsmanagement
- 1.3 Arts & Cultural Consumption and Audiences
- 1.4 International Cultural Management in Transition
- 1.5 Recht der Energiewende
- 1.6 Gesellschaftsrecht
- 1.7 Migrationsmanagement
- 1.8 Digitales Marketing
- 1.9 Human Resource Management
- 1.10 Human Rights
- 1.11 Competition Law
- 1.12 Regulation Law
- 1.13 European and International Law

Anlage II: Punktberechnung für das hochschuleigene Zulassungsverfahren

Durchschnittsnote der HZB (Bachelorniveau) und Note Bachelorabschluss bzw. eines gleichwertigen Hochschulabschlusses (Masterniveau)	Punktwert
1,0	60
1,1	58
1,2	56
1,3	54
1,4	52
1,5	50
1,6	48
1,7	46
1,8	44
1,9	42
2,0	40
2,1	38
2,2	36
2,3	34
2,4	32
2,5	30
2,6	28
2,7	26
2,8	24
2,9	22
3,0	20
3,1	18
3,2	16
3,3	14
3,4	12
3,5	10
3,6	8
3,7	6
3,8	4
3,9	2
4,0	0

